## Eine fast unmögliche Geschichte – 20 Jahre "Historische Uhrenbücher"

## Eigentlich begann es wie im Märchen:

Es war einmal ein Uhrensammler, der besaß viele schöne alte Uhren. Doch einige davon hatte er – unerfahren, wie er war – in nicht gerade gutem Zustand bei Auktionen gekauft. Kein Problem, dachte er, es gibt ja Uhrmacher. Und so begab sich der Sammler auf die Suche und er suchte und suchte....

Ja wirklich, so fing das damals an und es mündete dann darin, dass der Uhrenfreund seine Sammlung veräußerte und sich fortan der Förderung uhrmacherischen Fachwissens verschrieb. Er dachte nämlich, dass es den Uhrenfachleuten nur an der richtigen Ausbildung und Literatur über alte mechanische Uhren mangelte. Am Letztgenannten setzte er an und entwickelte zuerst seine Internetpräsens unter www.info-uhren.de (1997). Später ließ er die "Historische Uhren-CD-Edition zur Förderung uhrmacherischen Fachwissens" entstehen, in der man schon fast alles, was in der Uhrenliteratur "Rang und Namen" hatte, preiswert wiederfand.

Bis hierher eigentlich eine tolle Geschichte, aber der Uhrenfreund war immer noch nicht zufrieden. Die alte Uhrentechnik-Literatur war zwar ausgesprochen hilfreich, aber eben nicht mehr auf dem neuesten technologischen Stand. Also überarbeitete er ein Gebiet mit Hilfe der guten Jendritzki-Buchvorlage. So entstand der neue "Uhrmacher an der Drehbank". Doch es fand sich kein Verlag, der dieses Buch drucken wollte, da die Auflagenhöhe keinen Gewinn, ja nicht einmal eine Kostendeckung zuließ.

"Was nun?", fragte sich unser Uhrenfreund, "War die ganze Arbeit umsonst?" Wie im richtigen Märchen gab es auch hier ein Happyend. Der älteste Sohn des Uhrenfreundes präsentierte seinem Vater die Lösung: "Ich gründe selber einen Verlag, das schaffen wir schon!" Gesagt, getan – 2003 wurde der Verlag "Historische Uhrenbücher" Wirklichkeit.

Das fast Unglaubliche an der Geschichte: "Der Uhrmacher an der Drehbank" wurde ein Erfolg, ja die Leser dieses Buches ermunterten den Verlag sogar, auch noch ein Uhrenreparaturbuch auf der Grundlage des "Modernen Uhrmachers" zu produzieren. So avancierte das Buch "Die Armband- und Taschenuhr in der Reparatur" – es liegt inzwischen in der 5. überarbeiteten und farbigen Auflage vor – zu einem Standardwerk für die Uhrenreparatur avanciert.

Im Laufe der Zeit kamen noch einige Reprints dazu und anlässlich des 100. Geburtstags von Hans Jendritzki legte der Verlag 2007 zwei Jubiläumsausgaben auf.

Mit seinen Titeln, darunter einige Erstausgaben und Neuerscheinungen mit neuen Autoren, erreichte der Verlag eine exklusive Kompetenz auf dem Gebiet der Uhrentechnik, die dadurch unterstrichen wurde, dass etliche weitere Titel für einen deutschen (heel-verlag.de) und Schweizer (booksimonin.ch) Verlag erschienen.

Und wie ging es weiter? Zunächst einmal startete der Verlag 2008 eine neue Buchreihe "Die Uhrmacherei", in der Reparatur- und Werkstattprobleme der Uhrmacher angesprochen werden. Danach kam in dieser Reihe ein exklusives Fachbuch des letzten gelernten Gehäusemachers – Eberhardt Petzold – heraus, gefolgt vom Bd. 3 "Diebeners Uhrmacher-Kalender/Jahrbuch 1925–1968" mit zusammen ca. 1200 reproduzierten Seiten. Und pünktlich zur Baseler Uhren- und Schmuck-Messe 2012 konnten wir wieder eine deutsche Erstauflage präsentieren: "Die Feinstellung einer Unruh-Uhr". Auch dieses Buch ist mit einer 2020 erschienenen korrigierte Ausgabe inzwischen ein Standardwerk in der Uhrmacherei!

Nebenbei hat der Verlag eine neue Buchproduktionssparte aufgebaut – Bücher im Digitaldruck in hoher Qualität, oft als Hardcover mit Fadenheftung. Hier gibt es in lockerer Folge sehr spezielle Bücher, die nur nach Kundenbestellung oder in sehr kleiner Auflage (10–100) produziert werden. Begonnen wurde mit dem dreibändigem Werksucher "La Classification" (zusammen ca. 1.000 S.). Inzwischen ist dieser Bereich angewachsen.

Im Jahr 2018 legten wir uns noch einmal besonders ins Zeug und brachten den FLUME®-Katalog 1887–1912 mit ca. 1.150 teils farbigen Seiten heraus, danach auch noch den FLUME 1887–1937 und den Jacob 1911.

Bedingt durch den Preisdruck erschienen auch einige sehr wenig nachgefragte Titel nur noch als Broschur. Weiterhin finden sich in unserem Internetshop auch die Publikationen der "Deutschen Gesellschaft für Chronometrie" und der einiger freier Autoren. So konnten wir in unserem Jubiläumsjahr 2023 ca. 185 Titel aus dem Bereich der Uhrmacherei anbieten. Und wir bleiben dran!

Durch den Ausfall der Flash-Uhrenanimationen mussten wir uns an diesem Punkt neu orientieren – Es entstand unser YouTube-Kanal "*Uhrentechnik*". Hier finden Sie die Animationen von Volker Vyskocil, die eines namhaften Uhrwerkhersteller und auch eigene Produktionen als neuproduzierte Videos.

## Verlagsinfo "Historische Uhrenbücher"

Für die DGC erledigen wir als Mitglied nicht nur die Buchverkaufs-Logistik, wir sind auch ein eifriger Unterstützer des Vereins. Das beginnt mit regelmäßigen Sachspenden, aber auch mit der Beratung in Digitalisierungsfragen. So gaben wir die Initialzündung und Unterstützung für die Möglichkeit der Volltextsuche in allen digitalisierten Werken der DGC – Dr. Huber hat diese Anregungen dort tatkräftig umgesetzt und wir stehen mit ihm in ständigem Austausch. Seine DGC-Bibliothek wird in diesem Jahr auch 20 Jahre bestehen.

## Wer sind nun die Macher dieser Geschichte?

Florian und sein Vater Michael Stern können mit Stolz auf das bisher Erreichte blicken und es bleibt zu hoffen, dass die tatkräftige Förderung uhrmacherischen Fachwissens weiterhin auf Resonanz stößt und damit das große Fachwissen einer stolzen Uhrmacherzunft auch in Zukunft durch unseren Verlag erhalten und erweitert werden kann.

Verlag Historische Uhrenbücher Florian Stern, Berlin 2023 www.uhrenliteratur.de

